Reisegelegenheiten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Von NEW YORK nach HAMBURG
via Southampton.

Sicher—Schnell—Bequem

Die neuen großen
Doppelschrauben-Schnelldampfer
gehören zu den
Schönsten und größten Schiffen der Welt.

Schnellste Fahrt nach Deutschland!
Dieser Linie gebührt der Ruhm, alles bisher auf dieser Route an Schnelligkeit Gebotene weit übertroffen zu haben. Die schnellste Fahrt kommt einer Reise von
SECHS TAGEN
nach Queenstown gleich.

Durchbillets zu niedrigen Preisen.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
7 Deichstraße, Hamburg und 37 Broadway, New York.

C. B. RICHARD & CO.
General Passage-Agenten
62 S. Clark St., CHICAGO. | 225 E. German St., BALTIMORE, MD.
61 Broadway, NEW YORK.

BALTISCHE LINIE

NEW YORK-STETTIN
Außerordentlich billige und bequeme Route.
C. B. RICHARD & CO.
General Passage-Agenten.

UNION LINIE.

NEW YORK-HAMBURG
direkt. Niedrige Preise.
C. B. RICHARD & CO.
General Passage-Agenten.

HAMBURG-BALTIMORE-LINIE

Vorzügliche Beköstigung.
Außerordentlich billige Preise.
C. B. RICHARD & CO.
62 S. Clark St., CHICAGO. | 225 E. German St., BALTIMORE, MD.
61 Broadway, NEW YORK.
Wm. Kiesel & Co., Scranton, Pa.
C. D. Neuffer 528 Lackawanna Avenue.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
Ueber
2,000,000
sind mit den Dampfern des
Norddeutscher Lloyd
sicher und gut über das Meer befördert worden.
Schnelldampferfahrt!
Kurze Seereise
zwischen
Bremen und New York.
Die berühmten Schnelldampfer
Spree, Havel, Lahn, Trave, Saale, Aller, Eider, Ems, Werra, Fulda, Elbe, Kaiser Wilhelm, II.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von Bremen.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von New York.
Bremen ist sehr bequem für Reisende gelegen, und von Bremen aus kann man in sehr kurzer Zeit sämmtliche Städte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd sind mit besonderer Berücksichtigung der Zwischendecks- und zweiter Cajüte-Passagiere gebaut, haben hohe Verdecke, vorzügliche Ventilation und eine ausgezeichnete Verpflegung.
Oelrichs & Co., No. 2 Bowling Green, N. Y.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave., Agent für Scranton.

Ueber Baltimore!
Norddeutscher Lloyd,
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen
Baltimore und Bremen
direct,
durch die neuen und erprobten Stahldampfer Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, München, Oldenburg, Weimar, von Bremen jeden Donnerstag, von Baltimore jeden Mittwoch, 2 Uhr N. M.
Größtmöglichste Sicherheit.
Billige Preise, Vorzügliche Verpflegung.
Mit Dampfern des Norddeutschen-Lloyd wurden mehr als
2,500,000 Passagiere
glücklich über See befördert.
Salons und Cajüten-Zimmer auf Deck — Die Einrichtungen für Zwischendeckspassagiere, deren Schlafstellen sich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden, sind anerkannt vortrefflich. Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co., Baltimore, Md
oder deren Vertreter im Inlande.

RED STAR LINE
Ver. Staaten und königl. belgische Post-Dampfschiffe.
Direkte Post-Dampfer wöchentlich — zwischen —
New York und Antwerpen, Philadelphia und Antwerpen.
1 Kajüte $55 aufwärts; 2 Kajüte $40 u. $45.
Excursion-Tickets zu reduzirten Preisen.
Zwischendeck zu sehr mäßigen Preisen.
PETER WRIGHT & SONS, General-Agenten, 6 Bowling Green, New York.
Agenten hier:
C. D. Neuffer, 528 Lackawanna Avenue.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave]

Scranton Wochenblatt,
erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Office: 511 Lackawanna Avenue.
Subscription.....$2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei.....2 50 „
Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Wochen-Rundschau.

Der Danksagungstag ist in allen Theilen der Ver. Staaten mit Gefühlen der Freude und Befriedigung über die gute Geschäftslage und die allgemeine Prosperität des Landes begangen worden, wozu vor Allem die besonders gute Ernte beigetragen hat. Bereits haben die westlichen Farmer zwanzig Prozent ihrer Hypothekenschulden abstoßen können, und es steht zu erwarten, daß auch vom Auslande bedeutende Geldsummen in's Land fließen werden, sobald von hier reichliche Getreidesendungen nach Deutschland und Rußland abgegangen sind. Allerdings bemüht sich die konservative Presse Deutschlands, nachzuweisen, daß der nicht zu leugnende Ausfall in der Roggenernte durch den Weizenertrag genügend gedeckt, und so ein Mangel an Brodstoffen nicht zu befürchten sei. Doch wird im Reichstage zweifellos der Versuch wiederholt werden, die Zölle auf ausländisches Getreide herabzusetzen, eine Maßregel, die der Natur der Sache nach besonders dem amerikanischen Getreide zu gut kommen würde.

Von politischen Ereignissen ist zu erwähnen, daß die Wahl der republikanischen Partei zur Abhaltung ihres nächsten Nationalconvents auf Minneapolis gefallen ist. Die stets auf die Schwesterstadt eifersüchtige Gemeinde St. Paul hat daraufhin den merkwürdigen Beschluß gefaßt, künftighin zum Fasching keinen Eispalast mehr zu bauen, weil dadurch der irrthümliche Glaube verbreitet wird, St. Paul sei die kälteste Stadt der Welt und so die Vergrößerung der Stadt durch die Einwanderung verhindert werde.

Wieder wird als zukünftiger Kriegssekretär ein neuer Candidat genannt, nämlich der General Lewis A. Gran's. Gestorben ist der ehemalige Gouverneur Hovey von Indiana.

Die auswärtigen Beziehungen der Ver. Staaten zeigen keinerlei Verwickelungen, selbst die chilenische Angelegenheit nimmt einen befriedigenden Verlauf. Die mit Unparteilichkeit von den chilenischen Behörden in Valparaiso unter Zuziehung des amerikanischen Capitäns Schley von der „Baltimore" geführte Untersuchung hat zunächst ergeben, daß die Ursache des Krawalls nicht in einem Angriff des Mobs auf wehrlose Seeleute, sondern in einem Zank zwischen je zwei chilenischen und amerikanischen Matrosen zu suchen ist. Als ein verspätetes Opfer des chilenischen Bürgerkrieges ist der ehemalige Justizminister Balmacedas, Concha, auf der Flucht über die Cordilleren nach Argentinien von einem Grenzwächter erschossen worden. Der Gesandte Patrick Egan hatte sich geweigert, ihn auf seine Schützlingsliste aufzunehmen. Nach den Berechnungen des jetzigen Finanzministers hat Balmaceda dem Lande durch den Bürgerkrieg eine Schuldenlast von 170 Millionen Dollars aufgebürdet.

Während so in Chile wieder Ruhe und Ordnung einkehrt, tobt in Brasilien von Neuem der Bürgerkrieg. Präsident Fonseca hatte durch die nicht zu rechtfertigende Auflösung des Congresses und Ausschreiben der Neuwahl auf den 29. Februar das Land gegen sich aufgebracht. Nicht nur fiel die bedeutendste Handelsprovinz Rio Grande do Sul unter Führung des Dr. Assiz Brazil von ihm ab und erklärte sich für unabhängig, sondern auch in Rio de Janeiro, der Landeshauptstadt, brach, nachdem die Insurgenten von Rio Grande die die Truppen des Dictators geschlagen, ein allgemeiner Aufstand aus. So zog es Fonseca, der bei keiner Partei mehr Halt fand, vor, abzudanken und seinem Stellvertreter, dem Kriegssekretär Peixotto, seinen Platz abzutreten. Dieser erließ sofort ein beifällig aufgenommenes Manifest, in welchem er den aufgelösten Congreß sofort zurückberief und Fonsecas letzte Maßregeln rückgängig machte. Ob das neue Regiment in der Lage ist, den begonnenen Zerfall der nur locker zusammenhängenden einzelnen Theile des Riesenreichs dauernd zu hindern, ist jedoch sehr fraglich. Es steht übrigens auch zu befürchten, daß bei einer radikalen Umgestaltung Brasiliens auch die Handelsbeziehungen der Ver. Staaten in Mitleidenschaft gezogen und der Bestand des kürzlich abgeschlossenen Handelsvertrages zwischen beiden Nationen gefährdet werden könne.

Die rauhe Jahreszeit, deren Eintritt bisher zum Vortheil der Schiffahrt und des Verkehrs zögerte, kündigt ihr Nahen durch plötzliche Kälte, Schneetreiben und Wirbelstürme an. Ein solcher raste mit verheerender Gewalt, die unvermindert zwei Tage lang anhielt, von der Chesapeak-Bucht über Washington in nordwestlicher Richtung über die mittelatlantischen Staaten, Pennsylvanien, Ohio und schließlich Oregon hinweg, überall seinen Weg durch Zerstörung der Werke von Menschenhand bezeichnend.

Auf die anfänglichen Regengüsse folgte meist starkes Schneetreiben. Von astronomischen Ereignissen, die möglicherweise mit den abnormen Witterungserscheinungen in Zusammenhang stehen, ist die totale Mondfinsterniß vom 22. November und der besonders reichliche Sternschuppenfall der Leoniden, der „Thränen des Heiligen Laurentius", zu erwähnen. Durch einen Erdrutsch an Böschungsarbeiten der Pacific-Eisenbahn nahe dem Canyon Depot im Staate Washington wurden zwölf Arbeiter verschüttet und getödtet. Beim Brande des "Old Homestead" genannten Hotels in Jamestown, N. Y., fanden drei Dienstmädchen und ein Knabe, die man vergessen hatte, ihren Tod in verschlossenen Zimmern. Die große Sextro'sche Möbelfabrik in Cincinnati wurde ein Raub der Flammen, wobei die eisernen Wände, welche Waarenlager und Materialschuppen trennten, sich als ungenügend erwiesen, ersteres gegen den brennenden Firniß zu schützen. Sieben Feuerwehrleute wurden bei den Löschungsarbeiten schwer verletzt. Maschinist und Heizer eines Rangirzuges zu Newark, N. J., wurden auf der Baltimore & Ohio Bahn zu Tode gequetscht.

Durch das Platzen eines Hauptrohrs der Wasserleitung drohte in der Stadt Brooklyn, N. Y., ein wahrer Nothstand an Wasser. Durch eine Dynamitexplosion wurden in Pittsburg der fahrlässige Verursacher derselben und sein deutscher Mitarbeiter in Stücke gerissen und das Fabrikgebäude demolirt.

Mit beispielloser Frechheit wagte es der 1877 aus New York wegen Unterschlagung von $50,000 amtlicher Accisegelder nach Canada geflüchtete Owen Murphy nach New York zurückzukehren, nachdem er auch aus Ottawa wegen Bestechungen im großartigsten Maßstabe flüchten mußte.

Erpressungen gegen Bordellwirthe, Spielhöllenbesitzer und Bauernfänger haben sich städtische Beamte in Denver, Col., zu schulden kommen lassen. Der einstige Pfarrer Karl Weil in Pittsburg hat sich entleibt. William Cooper, der Liebhaber der Frau Nellie Eves, zu Elkhart, Ind., welche mit ihrem Gatten Harris Eves in Scheidung liegt, wurde von Letzterem erschossen und Frau Eves verwundet, worauf Eves sich selbst erschoß.

In Europa gewährt die Rundreise des russischen Ministers v. Giers namentlich den nervösen Börsen nicht geringe Beruhigung. Darf man ihm glauben—und so viel verlautet von seinen Besuchen in Monza, Paris und Berlin—so bedeutet Rußlands Bündniß mit Frankreich weiter nichts, als den Weltfrieden, und Väterchen Zar ist der Friedensengel par excellence. Das paßt natürlich den französischen Revanchehelden nicht in den Kram, und Laur will deshalb Herrn Ribot in der Kammer darüber interpelliren. Ueber die Zusammenkunft zwischen Giers und Caprivi im Hotel der russischen Botschaft Unter den Linden beobachtet die officiöse Presse diplomatisches Schweigen; eine Aeußerung Kaiser Wilhelms über das friedliche Resultat derselben, die er anläßlich seines Besuchs in Torgau zu den dortigen Rekruten gemacht habe, wird bereits dementirt. Doch hat die Nachricht die Börsen beruhigt.

Die alten Gerüchte über die angeblich erschütterte Stellung Caprivis und Bismarcks bevorstehende Zurückberufung wiederholen sich ohne ersichtlichen Grund, und Caprivi selbst ist denselben in einer Rede im Reichstage energisch entgegen getreten. Einer Deputation aus Braunschweig hat der „Einsiedler von Friedrichsruhe" erklärt, er werde trotz seines hohen Alters dem Gebot der Pflicht gehorchend im Reichstage erscheinen.

Es kracht immer noch bedenklich in der Handelswelt. Die Berliner Makler- und Wechselbank ist fallirt, ihr Direktor Löwe gefänglich eingezogen; das bedeutende Banthaus Oppenheimer & Co. in Darmstadt ist gleichfalls bankerott.

Minister Graf Kalnoky, der seit Andrassy's Rücktritt Oestreichs auswärtige Politik geleitet, erhielt zahlreiche Glückwünsche zu seinem zehnjährigen Ministerjubiläum. Am Kaiserhofe wurde die Hochzeit des Prinzen Friedrich von Sachsen mit der Prinzessin Marie Louise von Toscana gefeiert.

Ein Nachspiel zu dem französisch-römischen Pilgerskandal lieferte der Prozeß gegen den Erzbischof von Aix, der vom Tribunal in Paris wegen Mißachtung eines Edicts des Justizminister Falliéres zu 3000 Frcs. Geldbuße verurtheilt wurde. Der „Figaro" will die Strafe durch Subscription unter der klerikal-orleanistischen Partei aufbringen. Der radikale und unter dem Einflusse des Communarden Basly stehende Pariser Gemeinderath hat den ausständigen Kohlenarbeitern von Pas-de-Calais 120,000 Francs Unterstützung bewilligt.

In England entwickelte Lord Salisbury zu Birmingham in längerer Rede als Hauptplanke der konservativen Platform die Union mit Irland, worauf der „Standard" sarkastisch bemerkt, daß England noch andere Interessen kenne, als die irische Politik.

Der Ex-Vizekönig von Indien, Earl von Bulwer-Lytton, ist gestorben.

Im Norden von China sind wiederum blutige Fremdenverfolgungen ausgebrochen. Postnachrichten aus Japan schildern die Folgen des furchtbaren Erdbebens, welches vom 25. Oktober bis 5. November 42,000 Häuser zerstörte, 5000 Menschen den Tod brachte und an 200,000 Menschen obdachlos machte.

Etwas zum Neuen Jahre.

Der weltberühmte Erfolg von Hostetter's Magenbitters und dessen seit länger als einem Dritteljahrhundert bewährte Popularität als eine Magenarznei ist kaum wunderbarer, als der Willkommenruf, der mit jedem Jahre das Erscheinen von Hostetter's Almanach begrüßt. Diese werthvolle medizinische Abhandlung wird herausgegeben von der Hostetter Company in Pittsburg, Pa., für welche zu diesem Behufe unter fachmännischer Oberaufsicht mehr als sechzig Personen etwa elf Monate des Jahres beschäftigt sind. Die Auflage des Almanachs für 1892 wird nicht weniger als 10 Millionen Exemplare betragen; derselbe wird gedruckt in englischer, deutscher, französischer, spanischer, welscher, norwegischer, schwedischer, holländischer und böhmischer Sprache. Er enthält sehr werthvollen und interessanten Lesestoff über die Gesundheitspflege, zahlreiche Zeugnisse für die Wirksamkeit von Hostetter's Magenbitters, Unterhaltungslektüre, astronomische Berechnungen, chronologische Notizen und Tabellen u. s. w., und auf Alles, was man in demselben findet, kann man sich in Bezug auf Krankheit getrost verlassen. Der Almanach für 1892 ist in allen Theilen des Landes in Apotheken und bei Landkaufleuten unentgeldlich zu haben.

☞ Bestellt das „Wochenblatt"—es enthält alle Nachrichten—nur $2.00.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

TROPFEN
Gegen **Blutkrankheiten, Leber und Magenleiden.**
Unstreitig das beste Mittel. Preis, 50 Cents oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen kostenfrei versandt.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

BRUST THEE
gegen alle Krankheiten der
Brust, Lungen u. der Kehle.
Nur in Original-Packeten. Preis, 25 Cents. In allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei versandt. Man adressire:
THE CHARLES A VOGELER CO., Baltimore, Md.

J. C. Zurflieh's Familien-Store,
517 Lackawanna Avenue.
Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren 2c. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen
J. C. Zurflieh.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.
Fred. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Boston Store.

Cigarren-Fabrikant.
A. Motchmann, die beliebten „Alfonso" und „Big Ring" Cigarren; alle Sorten Tabak und Raucherartikel, 501 Lackawanna Ave.

Groceries und Provisionen.
Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.
Schläger und Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.
Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

HUMPHREYS' HOMOEOPATHISCHES SPECIFICUM No. 28
Dreissig Jahre im Gebrauch. Das einzige erfolgreiche Mittel gegen
Nervoese Entkraeftung, Lebensschwaeche
und Hinfälligkeit, aus Ueberarbeitung, oder anderen Ursachen. $1 die Flasche, oder 5 Flaschen und grosse Flasche Pulver, für $5.
VERKAUFT VON APOTHEKERN, oder gegen Zahlung versandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO., Cor. William and John Streets, N. Y.

HUMPHREYS'
DR. HUMPHREYS' Buch aller Krankheiten, Tuch & Goldeinband 144 Seiten, mit Stahldruck, FREI VERSANDT.

LISTE DER HAUPT-HEILMITTEL	PREIS.
1 Fieber, Kongestion, Entzündungen	.25
2 Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3 Schrei-Kolick, oder Zahnen der Kinder	.25
4 Diarrhoe, von Kindern, oder Erwachsenen	.25
5 Ruhr, Kolik und biliöse Kolik	.25
6 Cholera Morbus, Erbrechen	.25
7 Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
8 Neuralgie, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9 Kopfweh, Migräne und Vertigo	.25

HOMEOPATHIC SPECIFICS.

10 Dyspepsie, Magenverschleimung	.25
11 Unterdrückte oder schmerzhafte Perioden	.25
12 Weisser Fluss, zu reichliche Perioden	.25
13 Croup, Husten, Athembeschwerden	.25
14 Salzfluss, Rothlauf, Ausschläge	.25
15 Rheumatismus, Rheumatische Schmerzen	.25
16 Fieber und Ague, Frostanfälle, Malaria	.50
17 Hämorrhoiden, Blind oder Blutend	.50
18 Katarrh, Grippe, Schnupfen	.50
19 Keuchhusten, Heftiger Husten	.50
20 Allgemeine und körperliche Schwäche	.50
27 Nierenleiden	.50
28 Nervenschwäche	1.00
30 Blasenschwäche, Bettnässen	.50
32 Herzkrankheiten, Klopfen	1.00

Verkauft von Apothekern, oder gegen Zahlung eingesandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO., Cor. William and John Sts., N. Y.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.
= Soeben erscheint = in 130 Lieferungen zu je 30 Cts. und in 10 Halbfranzbänden zu je $5.00,
BREHMS TIER-LEBEN
dritte, gänzlich neubearbeitete Auflage
von Professor Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg.
Größtenteils neu illustrirt, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.
Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus.

Haus und Hof.

Die Vögel als Helfer.

Frau Marie Treat, die bekannte Entomologistin, schreibt als Vorrede zu ihrer neuen vergrößerten Ausgabe ihres Buches das Folgende über Insekten, die der Farm und dem Garten nachtheilig sind:

Ich wünsche im Wege der Vorrede mit wenigen Worten der Hülfe der verschiedenen Vögel, die unsere Gärten besuchen, zu gedenken, welche sie dadurch leisten, daß sie die schädlichsten Insekten, womit wir zu kämpfen haben, als Nahrung aufsuchen.

Zu diesen gehört vor allem die Mauerschwalbe. Gewöhnlich glaubt man, daß sie nur im Fliegen Insekten fängt, doch thut sie viel mehr als dies. Ich sah im letzten Sommer viele von ihnen die Rosenwanze vom Rebstocke nehmen. Sie schossen nieder und pickten die Wanzen ab, ohne sich niederzulassen. Sie umkreisten in großer Anzahl wiederholt dieselbe Rebe, wobei jede im Vorüberfliegen ein Exemplar erfaßte. Ja, sie verzehrt auch den Kartoffelkäfer. Dies habe ich nicht nur selbst, sondern auch andere Leute in diesem Orte haben es gesehen. Errichte den Schwalben Plätze zum Nisten und laß sie nicht von den unverschämten Sperlingen verdrängt werden.

Die Oriole, der Pfingstvogel, ist eine andere große Helferin. Sie versteht es vorzüglich, den Sackwurm systematisch und schnell aus seiner Umhüllung herauszuziehen. Sie hat auch eine große Vorliebe für die Zeltraupe und den Gespinnstwurm; beide frißt sie in ungezählten Exemplaren. Kein Jäger sollte irgend einen von diesen hübschgefiederten Vögeln schießen—selbst dann nicht, wenn seine Herzensdame erpicht auf den schönen Balg ist und ihn zur Hutgarnitur wünscht.

Seit einigen Jahren haben die Blätter unserer Ulmen durch den Ulmkäfer viel zu leiden gehabt. Im vorigen Jahre sah ich, wie der Cedervogel Käfer und Larven verschlang. In diesem Jahre sind unsere Ulmen nahezu unverletzt. Die Vögel müssen jetzt sehr genau untersuchen, ehe sie einen Käfer finden. Sie umfliegen die Bäume in ganzen Schaaren und vernichten dabei viele andere schädliche Insekten. Sie lieben Kirschen. Ziehe davon genug, um diese Thiere ebenfalls zu befriedigen und sie werden deine Wohlthat dir mit Zinsen wiederbezahlen.

Die Spottdrossel, sowie die rothäugige Amsel verzehren die ekelhafte Birnenschnecke. Es ist unnöthig, die guten Dienste zu erwähnen, welche uns die mehr gewöhnlichen zu den Drosselarten gehörigen Vögel leisten. Jeder aufmerksame Gärtner kennt ihre Verdienste. Auch unsere Wintervögel thun gute Dienste. Die Körner fressenden verzehren große Massen von Unkrautsamen, während unsere Spechte, Holzhecker und Meisen stets auf der Suche nach überwinternden Insekten begriffen sind. Schone und ermuthige die Vögel im Garten und im Felde während des Sommers sowohl als im Winter.

Hartes oder weiches Holz schwarz färben.

Man bereite sich etwas Schellackfirniß, indem man ein halbes Pfund Schellack in ein Quart Alkohol auflöst. Dies geschieht dadurch, daß man den Schellack und Alkohol in eine dichtverkorkte Flasche bringt, sie an einen warmen Platz stellt oder dem Sonnenschein aussetzt und häufig schüttelt. Wenn der Lack ganz aufgelöst ist, setze man etwas trockenen Lampen- oder Knochenschwarz hinzu, im Verhältniß von einem gehäuften Eßlöffel voll Schwärze zu einem halben Pint Firniß. Sollte diese Masse zu dick werden, um sie gut und egal aufzutragen, so muß man noch mehr Alkohol hinzufügen. Streiche das Holz hiermit zwei- bis dreimal an und zwar, nachdem der frühere Anstrich vollständig getrocknet war, was einige Tage in Anspruch nimmt. Soll die Arbeit recht schön und dem wirklichen Ebenholz ähnlich sein, so muß man den Anstrich mindestens dreimal wiederholen und stets völlig trocken werden lassen. Hierauf nimm Nr. 00 oder 000 Sandpapier und reibe leichthin auf der Oberfläche, daß sie glatt wird, wobei man sich aber hüten muß, den Anstrich bis zur Holzfläche durchzureiben. Darauf streiche man das Holz wiederum zwei- oder dreimal an und lasse es vollständig trocken und hart werden. Sodann nimm einen Holzblock von der für das zu polirende Stück Holz passenden Form, worauf etwas Filz von einem alten Hut genagelt ist, thue etwas Maschinen- oder sonstiges feines Oel auf den Filz und streue fein pulverisirten Bimstein darüber. Reibe damit das geschwärzte Holzwerk tüchtig ab, indem die Oberfläche des Filzes mit Oel und Bimstein wiederholt bestrichen wird, bis das Holz eine glatte Oberfläche, aber ohne Glanz zeigt. Hierauf wische die Oberfläche mit einem Lappen ab und reibe sie mit einem trocknen Stück Flannel, bis sie ganz glänzend ist. Das bearbeitete Stück Holz wird ganz wie Ebenholz aussehen. Noch feiner und glänzender wird die Oberfläche, wenn statt dem Lampenschwarz Anilinschwarz genommen wird.

Eine andere Methode, nachgemachtes Ebenholz anzufertigen, besteht darin, daß man Wagenlack, der in Oel gerieben und mit etwas Leinöl verdünnt wird, nimmt und dazu japanesischen Trockenstoff und Terpentin zusetzt. Damit streiche man das Holz mehrere Male an, reibe es mit feinem Sandpapier ab und glätte es mit Oel und Bimstein, wie oben angegeben. Dies wird ebenfalls ein treffliches Schwarz geben. Dabei ist nur der Uebelstand, daß diese Prozedur so viele Wochen in Anspruch nehmen wird, als die vorbemerkte Tage, weil der Schellack sehr leicht trocknet und Liebhaber von solchen Verschönerungen sich selten so viele Zeit gestatten, um das Werk gut und gründlich zu machen. Die Trockenpolitur muß auch hier erst vorgenommen werden, wenn dem Reibblock seine volle Schuldigkeit gethan hat. Nach beiden Methoden kann man hartes sowohl wie weiches Holz dem Ebenholz äußerlich sehr ähnlich machen, so daß die Adern nicht zu sehen sind.

Pflege der Kanarienvögel.

Es ist nicht schwer, einen Kanarienvogel in guter Gesundheit zu erhalten, jedenfalls ist dies leichter, als ihn zu kuriren, wenn er krank geworden ist. Diese Vögel müssen gutes und reichliches Futter haben und das beste Futter für sie besteht aus deutschem Rapps- oder Hirsesamen, Kanariensamen und etwas Hanfsamen. Von letzterm muß nur wenig, etwa 12 Körner täglich, gegeben werden.

Reinlichkeit ist sehr nothwendig. Der Käfig sollte täglich gereinigt und jedes Mal frisches Futter mit reinem Sand oder feinem Kies gegeben werden. Auch frisches Wasser gebe man täglich und zwar in Gefäßen, in denen es nicht beschmutzt werden kann. Am Boden des Käfigs muß man ihm eine Schale mit Wasser überlassen und dieselbe entfernen, sobald er das Baden beendigt hat. In dem Käfig sollte je nach der Jahreszeit zu finden sein: ein Stück rohen Apfels, Salat- oder Kohlblatt, Banane 2c., zu jeder Zeit aber ein Stück Tintenfischschale. Gelegentlich gieb ihm etwas Weißbrod in Milch aufgeweicht, nie aber Kuchen oder Candy. Einmal in der Woche gieb etwas gekochtes Ei mit geriebenen Crackers. Vermeide, das Thier der Zugluft auszusetzen und entferne es nie aus dem Käfig. In der Mauserzeit thue ein klein wenig Cayennepfeffer zu seinem Eier und Cracker oder zum Milch und Brodfutter.

Wenn der Vogel am Durchfall leidet, lege einen rostigen Nagel in's Trinkwasser; wenn er verstopft ist, gieb ihm etwas süßen Apfel oder Salat. Wenn er sich arg erkältet hat und heiser ist, stäube ein wenig Cayennepfeffer auf ein Stück fettes Schweinefleisch und hänge es im Käfig auf; das Baden muß dann auf einige Tage unterbleiben. Wenn das Thier von Läusen geplagt wird, blase Schwefel zwischen seine Flügel und brühe den Käfig gut aus. Wenn die Fußkrallen zu lang werden, beschneide sie mit einer scharfen Scheere; dabei halte den Vogel fest in der linken Hand, so daß seine Füße nach oben zeigen und schneide die Spitzen kräftig ab.—Wer die vorstehenden Vorschriften befolgt, wird sich nicht über die Gesundheit seines Kanarienvogels zu beschweren haben.

Der Hühnerhof im Winter.

Von A. E. Compton.

Manche Hühnerzüchter begehen insofern einen Irrthum, weil sie ihren Bruthennen oft zu viele Eier unterlegen. Mit Sicherheit kann man nie mehr als neun Eier der Henne im Herbst zum Ausbrüten geben, weshalb man, wenn man eine größere Anzahl Küken zu erzielen wünscht, mehrere Hennen zum Sitzen bringen muß. Sind sie aber ausgebrütet, so kann eine Henne die Sorge für 40 bis 50 Küchlein übernehmen, vorausgesetzt, daß für geeigneten Schutz in der Nacht und bei schlechter Witterung gesorgt ist.

Die spät ausgebrüteten Küken müssen während der ersten Wochen der ausschließlichen Sorgfalt der Mutter überlassen werden. Nachher kann man sie zusammen in einen Aufzuchtskasten von entsprechender Größe bringen, dessen offene Seiten mit großmaschigem Drahtnetz umgeben sind. Der Boden des Aufzuchtskastens muß gut mit frischem Sand bestreut sein und einen einfachen Brutkasten in einer Ecke haben, damit die Küken darin bei Nachtzeit Ruhe und Wärme finden. Ein solcher Aufzuchtskasten kann auch, wenn es nothwendig erscheint, im Hause oder in der Scheune aufgestellt werden. Bei schönem Wetter bringe man ihn an einen sonnigen und geschützten Platz. Man reinige den Kasten gut und bewache die Brut. Auf diese Weise ist es leicht, alle zu später Jahreszeit ausgebrüteten Küken aufzubringen.

Es ist nicht rathsam, zu viele alte Hühner zu halten. Wähle aus ihnen nur die zuverlässigsten Sitzer und Mütter und mäste die anderen für den Markt. Die im Frühjahr gezüchteten Hühner müssen im Spätherbst und Winter mit dem Eierlegen beginnen.

Sonnenblumensamen ist das beste Futter, um die Eierproduktion im Herbst und Winter zu befördern; er ist reich an Oel und ersetzt vielfach die Stelle des Fleischfutters, doch sollte er nie zu stark gefüttert werden.

Um Bruthennen vom Ungeziefer befreit zu halten, gebrauche man Tabaksblätter oder Stengel, und da letztere sehr billig sind, sollte man einen guten Vorrath davon haben; sie werden unter die Unterlage der Nester gemischt und dorthin geworfen, wo die Hühner sich meistens aufhalten.

Ein praktischer Schwanzhalter.

Ein Abonnent sendet uns eine Zeichnung von einer einfachen Vorrichtung, um den Schwanz der Kuh beim Melken festzuhalten, und schreibt dabei: „Ich nehme ein 2 bis 3 Fuß langes und 12 Zoll breites Stück alter Leinwand oder Tuch, das ich erst dazu benutze, um die Zitzen der Kuh abzuwischen. Das eine Ende dieses Stück Zeugs knüpfe ich gerade oberhalb des Schwanzbüschels mit einem einfachen Knoten an den Schwanz fest und das andere Ende bringe ich an der inneren Seite des Hinterbeins der Kuh unter mein Knie, in dessen Gelenk ich es festhalte. Dann kann die Kuh kein Unheil mit ihrem Schwanzende anrichten.

Der Inhalt einer Cistern wird dadurch ermittelt, daß man den Durchmesser mit sich selbst und das Produkt mit .7854 multiplizirt. Dann hat man ungefähr dreiviertel des Produkts in Fuße berechnet. Diese Zahl multiplizire mit der nach Fußen berechneten Tiefe. Das Produkt giebt den Inhalt der Cisterne nach Kubikfuß. Ein Kubikfuß Wasser enthält 7½ Gallonen.

☞ Bestellt das „Wochenblatt".

Dr. Clarke
Sichere Heilung. Gegründet in 1851. Chicago, Ill. 186 South Clark Street.
Der alte und bewährte
Arzt und Wundarzt,
Behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit und bestem Erfolge
—alle—
chronische, nervöse und private Krankheiten.
☞ **Nervenschwäche,** verlorene Mannbarkeit, Gedächtnißschwäche, ermattende Samenfluß, furchterregende Träume, Kopf- und Rückenschmerz und alle krankhaften Störungen, welche zu einem frühzeitigen Verfall oder gar zur Schwindsucht oder zum Irrsinn führen, werden wissenschaftlich auf neue Methoden behandelt mit nie versagendem Erfolge.
☞ **Syphilis** und alle aus unreinem Blute entstehenden Leiden, sowie alle Hautkrankheiten werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich geheilt.
☞ Beschwerden der **Nieren** und **Harnorgane,** Tripper, Samenfluß, Strikturen, Krampfaderbruch und alle Krankheiten der Zeugungs-Organe werden prompt und ohne Nachtheil für den Magen, die Nieren oder andere Organe behandelt und kurirt.
☞ **Bandwurm** wird schmerzlos mit Kopf innerhalb 1 Stunde und ohne der Gesundheit zu schaden, beseitigt.
☞ **Rheumatismus,** Gicht und alle chronischen, von anderen Aerzten als unheilbar erklärten Krankheiten werden schnell und dauernd kurirt.
☞ **Frauen-Krankheiten,** Weißer Fluß, Gebärmutter-Leiden u. s. w. werden mit Erfolg behandelt.
☞ Keine Experimente. Alter und Erfahrung sind von Wichtigkeit. Consultation unentgeltlich und geheim.
☞ Sendet Postmarken für Fragebogen zur **einfachen** Beschreibung Eurer hauptsächlichsten Krankheits-Symptome.
Consultirt den alten Doktor. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten und das Leben um goldene Jahre verlängern. Medizin und Schriften werden, vorsichtig eingepackt, überall hin versandt. NB. Stunden, 8 bis 8; Sonntags, 9 bis 12. Deutsch wird gesprochen. Adressire:
F. D. Clarke, M. D.,
186 S. Clark St., Chicago, Ill.

—Ein—
Dankbarer Patient
**(Kein Arzt konnte ihm hel